

Gates' weltweite Impfstoff-Agenda: ein Win-Win für Pharma und Pflichtimpfung

14.04.2020. Robert F. Kennedy Jr. | [Originalartikel](#)

Für Bill Gates sind Impfstoffe eine philanthropische Strategie, die seine vielen Geschäfte im Zusammenhang mit Impfstoffen (einschliesslich Microsofts Bestreben, ein globales Impf-ID-Unternehmen zu kontrollieren) nährt und ihm die diktatorische Kontrolle über die globale Gesundheitspolitik ermöglicht.

Gates' Besessenheit von Impfstoffen scheint auf seiner Überzeugung zu beruhen, die Welt mit Technologie retten zu sollen/können/müssen.

Gates versprach seinen Anteil von 450 Millionen Dollar von 1,2 Milliarden Dollar für die Ausrottung der Kinderlähmung und übernahm die Kontrolle über Indiens National Technical Advisory Group on Immunization (NTAGI), die bis zu 50 Dosen Polio-Impfstoffe durch sich überschneidende Immunisierungsprogramme für Kinder vor dem fünften Lebensjahr verordnete. Indische Ärzte geben der Gates-Kampagne die Schuld an einer verheerenden, nicht durch Polio verursachten Epidemie der akuten schlaffen Lähmung (NPAFP), die zwischen 2000 und 2017 490'000 Kinder über die erwarteten Quoten hinaus gelähmt hat. Im Jahr 2017 lehnte die indische Regierung Gates' Impfprogramm ab und forderte Gates und seine Impfpolitik auf, Indien zu verlassen. Die NPAFP-Raten sanken rapide.

Die schrecklichsten [Polio]-Epidemien im Kongo, in Afghanistan und auf den Philippinen stehen alle im Zusammenhang mit Impfstoffen.

Im Jahr 2017 gab die Weltgesundheitsorganisation (WHO) widerwillig zu, dass es sich bei der weltweiten Explosion der Kinderlähmung überwiegend um Impfstämme handelt. Die erschreckendsten Epidemien im Kongo, in Afghanistan und auf den Philippinen stehen alle im Zusammenhang mit Impfstoffen. Tatsächlich waren bis 2018 70% der weltweiten Poliofälle durch Impfstämme verursacht.

Im Jahr 2014 finanzierte die Gates Foundation Tests von experimentellen HPV-Impfstoffen, die von Glaxo Smith Kline (GSK) und Merck entwickelt wurden, an 23'000 jungen Mädchen in abgelegenen indischen Provinzen. Ungefähr 1'200 litten unter schweren Nebenwirkungen, darunter Autoimmun- und Fruchtbarkeitsstörungen. Sieben starben. Untersuchungen der indischen Regierung werfen den von Gates finanzierten Forschern weitreichende ethische Verstösse vor: Druck auf gefährdete Mädchen aus den Dörfern, Schikanie der Eltern, Fälschung von Einverständniserklärungen und

Verweigerung der medizinischen Versorgung der verletzten Mädchen. Der Fall befindet sich jetzt vor dem Obersten Gerichtshof des Landes.

Südafrikanische Zeitungen beschwerten sich: "Wir sind Versuchskaninchen für die Drogenhersteller".

Im Jahr 2010 finanzierte die Gates-Stiftung eine Phase-3-Studie des experimentellen Malaria-Impfstoffs von GSK, bei der 151 afrikanische Kleinkinder starben und 1'048 der 5'949 Kinder schwerwiegende unerwünschte Wirkungen wie Lähmung, Krampfanfälle und Fieberkrämpfe erlitten haben.

Während der MenAfriVac-Kampagne 2002 von Gates in Afrika südlich der Sahara haben die Mitarbeiter von Gates Tausende afrikanischer Kinder gewaltsam gegen Meningitis geimpft. Ungefähr 50 der 500 geimpften Kinder entwickelten eine Lähmung. Südafrikanische Zeitungen beschwerten sich: "Wir sind Versuchskaninchen für die Pharmaproduzenten". Nelson Mandelas ehemaliger leitender Wirtschaftswissenschaftler Professor Patrick Bond beschreibt Gates' philanthropische Praktiken als "rücksichtslos und unmoralisch".

Im Jahr 2010 sagte Gates der WHO 10 Milliarden Dollar zu und sagte: "Wir müssen dies zum Jahrzehnt der Impfstoffe machen". Einen Monat später sagte Gates in einem Ted-Gespräch, dass neue Impfstoffe "die Bevölkerung reduzieren könnten". Im Jahr 2014 beschuldigte Kenias katholische Ärztevereinigung die WHO, Millionen unwilliger kenianischer Frauen mit einer "Tetanus"-Impfstoffkampagne chemisch zu sterilisieren. Unabhängige Labors fanden in jedem getesteten Impfstoff eine Sterilitätskomponente. Nachdem sie die Anschuldigungen zurückgewiesen hatte, gab die WHO schliesslich zu, dass sie die Sterilitätsimpfstoffe seit über einem Jahrzehnt entwickelt hatte. Ähnliche Anschuldigungen kamen aus Tansania, Nicaragua, Mexiko und von den Philippinen.

Eine Studie aus dem Jahr 2017 (Morgenson et. al. 2017) zeigte, dass der populäre DTP-Impfstoff der WHO mehr afrikanische Kinder tötet als die Krankheiten, die er verhindert. DTP-geimpfte Mädchen starben zehnmal häufiger als Kinder, die den Impfstoff noch nicht erhalten hatten. Die WHO hat sich geweigert, den tödlichen Impfstoff zurückzurufen, den sie jährlich zig Millionen von afrikanischen Kindern aufzwingt.

Weltweit sagten Beamte von Gesundheitsbehörden, er habe Ressourcen der Behörde umgeleitet, um seiner persönlichen Philosophie zu dienen, dass gute Gesundheit nur aus einer Spritze kommt.

Befürworter der öffentlichen Gesundheit auf der ganzen Welt werfen Gates vor, die Agenda der WHO von den Projekten wegzulenken, die nachweislich zur Eindämmung von Infektionskrankheiten beitragen: sauberes Wasser, Hygiene, Ernährung und wirtschaftliche Entwicklung. Die Gates Foundation

gibt von ihrem 5 Milliarden Dollar-Budget nur etwa 650 Millionen Dollar für diese Bereiche aus. Man sagt, Bill Gates habe Mittel der Organisation umgeleitet, um seiner persönlichen Philosophie zu dienen, dass gute Gesundheit nur aus einer Spritze kommt.

Gates setzt seine Menschenfreundlichkeit nicht nur zur Kontrolle von WHO, UNICEF, GAVI und PATH ein, sondern finanziert auch ein privates Pharmaunternehmen, das Impfstoffe herstellt, und spendet darüber hinaus 50 Millionen Dollar an 12 Pharmaunternehmen, um die Entwicklung eines Coronavirus-Impfstoffs zu beschleunigen. In seinen jüngsten Medienauftritten zeigte sich Gates zuversichtlich, dass die Covid-19-Krise ihm nun die Möglichkeit gibt, seine diktatorischen Impfprogramme amerikanischen Kindern aufzuzwingen.

Seit über drei Jahrzehnten ist Robert F. Kennedy, Jr. einer der weltweit führenden Umweltanwälte. Er ist der Gründer und Präsident der Waterkeeper Alliance, der Dachorganisation von 300 lokalen Wasserwächterorganisationen in 34 Ländern, die Verschmutzer aufspüren und verklagen. Unter seiner Führung hat sich Waterkeeper zur weltweit grössten Organisation zur Förderung sauberen Wassers entwickelt.

Um das Jahr 2005 herum begannen Eltern von impfstoffgeschädigten Kindern mit Herrn Kennedys Reden und Schriften über das giftige quecksilberhaltige Konservierungsmittel Thimerosal in Berührung zu kommen. Sie fassten neue Hoffnung, dass dieser Umweltchampion endlich die Wahrheit über Impfschäden aufdecken und Gerechtigkeit für die geschädigten Kinder erlangen würde. Kennedy ist bekannt für seinen grimmigen und unerbittlichen Umweltaktivismus und sein Eintreten für eine transparente Regierung und eine rigorose Wissenschaft. Er setzt nun seine hartnäckigen Energien und ausgeklügelten Strategien ein, um den Betrug und die Korruption innerhalb des CDC und der pharmazeutischen Industrie aufzudecken. Letzten Monat startete er seine neue gemeinnützige Organisation, die Children's Health Defense, mit den Anwälten für Impfstoffsicherheit Lyn Redwood und Laura Bono, die selbst Legenden unter den Eltern von impfstoffgeschädigten Kindern sind.